124800

II a) Zwei ältere Mitarbeiter auf Gruppe VIII, Anm. X 350000

b) Zwei jüngere Mitarbeiter auf Gruppe VIII, Anm. X 250000

III Allgemeine Verwaltung (Reinigung des Lokals, Büromaterialien, Kanzlei, Gehälter, Porti usw. 60000 M (40000)

IV Fortbildungsbibliothek 50000 M (5000)

V Druckzuschüsse für Neues Archiv und Monumenta Ausgaben 150000 (130000)

VI Gehälter der Abteilungen 100000 (90000)

VII Wissenschaftliche Reisen, Photographien, Verkehr mit dem Ausland 100000 (—)

1,184800 M

Wenn dieser Vorschlag angenommen ~~werden könnte~~ werden, so wird diese Neuorganisation trotz die Möglichkeit gewähren, auf die zweite planmäßige Regierungsratsstelle überhaupt zu verzichten. ~~Die ist für die äußere Verwaltung~~. Die Funktionen der andern ~~wird~~ können die die Mitarbeiter übernehmen, in vielleicht besser erfüllt werden (Kosten einer Sekretärin ebenso gut) sogar K.

und dürfte ihren Wegfall den ordentlichen Etat zu entlasten. Die eine Regierungsratsstelle ist unentbehrlich, hauptsächlich für die äußere Verwaltung, für die Bibliothek, das Archiv, für Redaktion, und Büroangelegenheiten.

Der Vorsitzende der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica.

Berlin W 9, den 4. August 1922.
Wilhelmstr. 63.

Dem Reichsministerium des Innern beehre ich mich den Haushaltsplan der Monumenta Germaniae historica für das Rechnungsjahr 1923 einzureichen. Die überaus ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse nötigen mich, an einigen Stellen erhebliche Erhöhungen gegen das Vorjahr zu beantragen, weil ohne sie die Fortführung des großen nationalen Unternehmens unmöglich wird. Das Mißverhältnis zwischen Lohn und Arbeit ist besonders bei den Vergütungen für den Vorsitzenden, die Abteilungsleiter und die nicht als Angestellte beschäftigten Hilfsarbeiter so groß, daß schließlich selbst der größte Idealismus nicht ausreicht, es auszugleichen. Es ist besonders stark gegenüber den nach dem Tarif zu vergütenden ständigen Mitarbeitern, hinter deren Vergütungen die der leitenden Gelehrten so sehr zurückbleiben, daß allmählich jeder äußere Anreiz, unsere ebenso stille wie entsagungsvolle Arbeit zu übernehmen, verloren geht und damit die Fortführung der Monumenta geradezu gefährdet wird. Nicht anders ist es mit den sächlichen Ausgaben, wo die Kosten für Reinigung des Lokals, für Porti, für Bürobedürfnisse so ungeheuer gestiegen sind, daß sie die Ausgaben für unsere wissenschaftlichen Aufgaben, die doch im Vordergrund stehen müßten, ganz zu überwuchern drohen. Dazu kommen endlich die durch die Steigerung der Arbeitslöhne erhöhten Druckzuschüsse für die Veröffentlichungen, ohne daß die Honorare selbst eine nennenswerte Erhöhung erfahren hätten.

Jn

An

den Herrn Reichsminister des Innern.